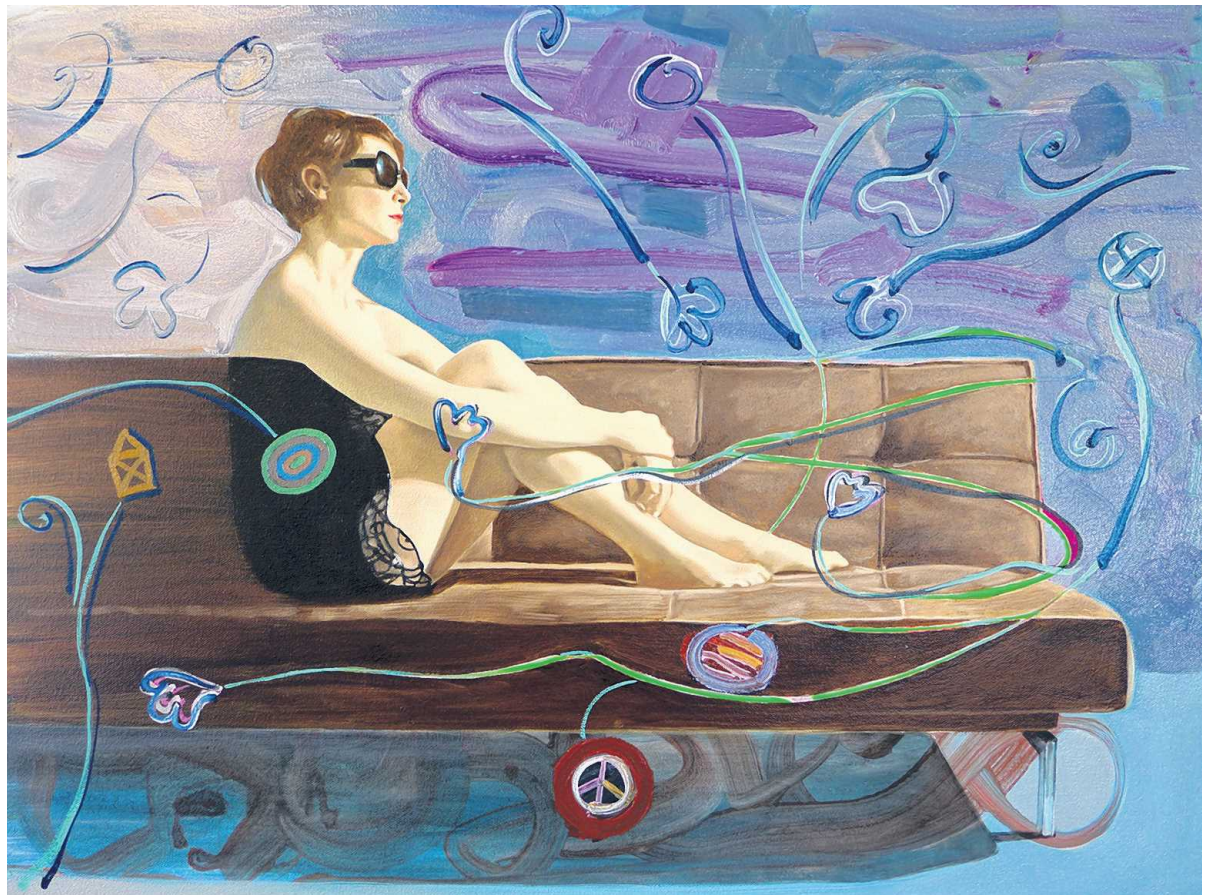




„Warum ich eigentlich Frauen male, werde ich gefragt, und es sind immer Frauen, die mich das fragen. Meine Antwort lautet: Ich nehme an, das hat damit zu tun, dass ich heterosexuell bin. Nun gut, werden Sie sagen, deswegen muss man sie ja nicht gleich malen. Und Sie haben Recht, ich kenne eine ganze Menge Künstler, die ebenso heterosexuell sind, aber lieber Tankstellen malen oder Bushaltestellen. Mein Freund K. malt in bravouröser Weise Kuchenstücke, Buttercremetorten, Kardinalschnitten, Punschkrapfen und Gugelhupfe. Ich kenne seine Frauengeschichten mit allen Süßigkeiten und aller Bitternis, mit Butter und mit Bröseln. Heterosexuell würde ich sagen.“
(Martin Praska)



Martin Praska

Geboren 1963 in Wiesloch bei Heidelberg; 1985–1990 Akademie der bildenden Künste Wien, Diplom mit Auszeichnung; 1986 silberner Fiegerpreis; 1987 Arbeitsstipendium der *Invest Kredit AG*; 1993 Malersymposium Werfen, Salzburg; 1993 Auslandsstipendium Krumau, Tschechien; 1993 Mitglied der Künstlervereinigung MAERZ; 1998 Auslandsstipen-

dium London; 1999 Gründung der Künstlergruppe *Die halbe Wahrheit*; 2002–2004 Vorsitzender der IG BILDENDE KUNST; Werke in öffentlichen Sammlungen und im öffentlichen Raum; zahlreiche Einzelausstellungen und Ausstellungensteilnahmen.
Lebt in Wien.

Siehe auch: www.martinpraska.at